



Frau Gräfin Woon Hallwil

Aargau Brestenberg

Schweiz



1717-63
Hildesburg d. $\frac{2}{10}$ 1910

Mein lieber Mieschen,

Erstmal dank für Deinen Brief in Tirol.
Gestern war ich wieder bei Dr. Wallengren
und habe fast wieder für 20 Kronen
dafür in die letzten 24 Stunden ein kleines
Paket abgegeben für, daß ich noch
nach kommen würde. Auf meine Frage
wie lange er glaube daß die Gipsstücke
nach dem Ende sage er daß gerade
falls noch mehr, vielleicht 10-15 Tage
zu gehen würden bis die Stücke ganz
trocken wären und dann würde abgenommen
sein. Er hat gebeten mich die Stücke
durch den Offizianten etwas häufiger
zu schicken. Mit freundlichen
Grüßen. Es ist nicht daran zu denken noch
weiter zu den 15^{ten} ganz gut zu werden.

und da du die feine weiße Dampf-
kammer, im Falle du nicht mit diesem
kolossalen Instrument dort bleiben willst
so lange die Gelehrten darauf.

Für so Falle ziehst du, so bald es geht,
nach dem 15^{ten} nach Stockholm und
sammelst dort so viel es geht. Gehen
Denn das Instrument nicht in so ein so viel
um nachfinden, sondern so bald es geht
und gepflückt: so zu befragen. Die Aus-
stellung sieht gegen das Instrument geht
nicht ganz vor selbst. Du hast also so
bald und hast mich wissen vor die
zu neuen Gedanken.

Leidest du nicht an mir, so bald es geht,
ob die Tage sind noch so viel mit mir
diesem Kabel in der Zeit.

Mit vielen freundlichen Grüßen an deine
Umgebung küßt dich

Dein alter Meister

W.

1. *Die Kunst der Kunst*
 2. *Die Kunst der Kunst*
 3. *Die Kunst der Kunst*
 4. *Die Kunst der Kunst*
 5. *Die Kunst der Kunst*
 6. *Die Kunst der Kunst*
 7. *Die Kunst der Kunst*
 8. *Die Kunst der Kunst*
 9. *Die Kunst der Kunst*
 10. *Die Kunst der Kunst*

[The page contains faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side.]

Dear Sir,
I have the honor to acknowledge
the receipt of your letter of the
10th inst. and am glad to hear
that you are well.
Yours truly,
J. W. Alden